

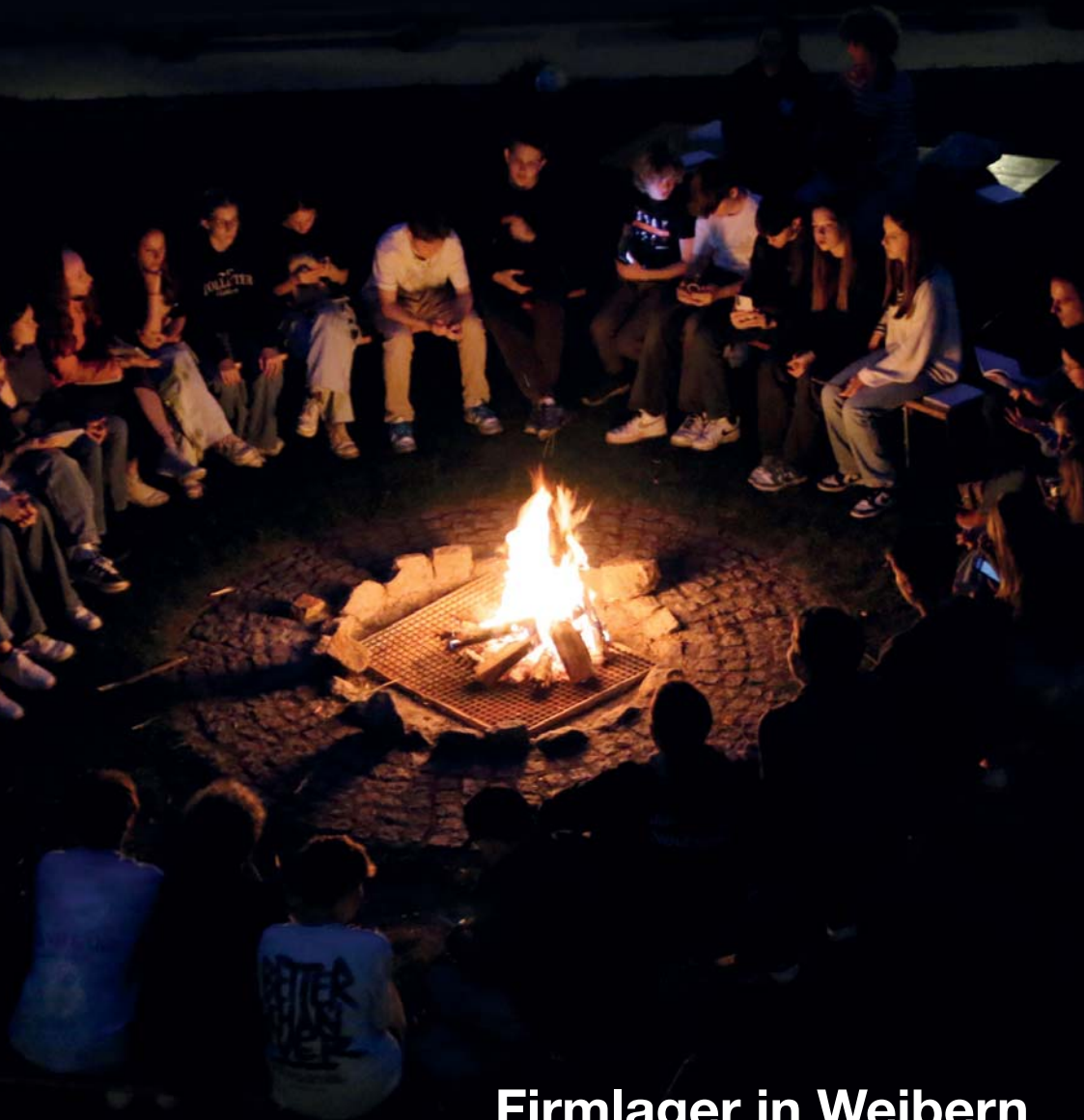
# Magnet

Pfarrblatt – 3/2025



PFARRGEMEINDE  
**NEUHOFEN**

Pfarramtliche Mitteilungen



**Firmlager in Weibern**



# Einladung zur Beauftragungsfeier des Seelsorgeteams Neuhofen/Krems

**Pfingstmontag, 9. Juni 2025, 10:00 Uhr**

Das Neuhofener Seelsorgeteam wird vom Abt des  
Stifts Kremsmünster, Abt P. Bernhard Eckerstorfer,  
im Pfarrgottesdienst feierlich beauftragt.



Ute Suda, Conny Köglberger, Joachim Minichshofer, Jochen Grunenberg,  
P. Klaus Zarzer, Kamillo Suda, Maria Patzalt, Josef Pühringer, Sr. Petra Auzinger,  
Helmuth Nitsch, Anne Imbery, Reinhard Schebesch (von links nach rechts)

**Wir laden herzlich ein, diesen Start mit uns zu feiern  
und freuen uns über Ihr/Dein Kommen zum  
Gottesdienst und zur anschließenden Agape!**

## *Liebe Neuhofnerinnen, liebe Neuhofner, liebe Pfarrgemeinde!*

In den kommenden Tagen feiern wir wieder das Pfingstfest. Es ist das Fest des Heiligen Geistes, das uns an den Anfang der Kirche erinnert, an den mutigen Aufbruch der ersten Jüngerinnen und Jünger und an Gottes Geist, der bewegt, entzündet und erneuert. Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen mit Unsicherheit, Krisen und Zukunftsängsten leben, erinnert uns Pfingsten daran, dass Gott gegenwärtig ist, dass sein Geist wirkt und Hoffnung immer möglich ist. Denn Gottes Geist verwandelt – damals wie heute. Aus der Mutlosigkeit der ersten Jünger wurde plötzlich Sendung, aus der zunächst lähmenden Angst ein neuer Aufbruch.

Ein hoffnungsvoller Aufbruch, der für uns alle in den vergangenen Wochen gleich zweifach Gestalt angenommen hat: zum Einen in der Wahl von P. Bernhard zu unserem neuen Abt und zum Anderen in der Wahl von Kardinal Robert Francis Prevost zum neuen Papst Leo XIV. In schwierigen Zeiten sehen wir Benediktiner von Kremsmünster in Abt Bernhard den idealen geistlichen Leiter, der Brücken schlägt zwischen Tradition und Erneuerung, zwischen Kontemplation und Engagement und zwischen unserem Kloster und der Weltkirche. Denn seit jeher versteht sich unser Haus eben nicht als abgeschlossene Gemeinschaft hinter dicken Klostermauern, sondern als geistliches Herz inmitten der Gesellschaft. Nur wenige Wochen später erfolgte die Wahl von Papst Leo XIV., der sich bereits bisher durch sein pastorales Herz und seinen Einsatz für Frieden und soziale Gerechtigkeit ausgezeichnet hat. Das Motto des Heiligen Jahres „*Spes non confundit – Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen*“ wurde bereits bei seinen ersten Worten mehr als überzeugend in die Welt getragen.

Beide Ereignisse haben für mich sehr viel mit

Pfingsten zu tun – sie sind nämlich eindeutige Zeichen des Aufbruchs. So wie vor über zweitausend Jahren der Heilige Geist die Kirche verwandelt hat, so dürfen wir auch heute noch auf das Wirken Gottes vertrauen. Der Heilige Geist führt



*Pfarrer Pater Klaus*

uns Menschen zusammen, er gibt uns den Mut für den anstehenden Wandel und er stärkt unser Vertrauen, dass es trotz aller Widrigkeiten immer Zukunft gibt, sowohl in der Kirche als auch in der Welt und auch ganz persönlich. Abt Bernhard hat das bei seiner Amtseinführung so formuliert: „*Hoffnung ist keine Vertröstung, sondern eine Entscheidung. Sie bedeutet, Gottes Kraft mehr zuzutrauen als unseren eigenen Grenzen.*“ Und Papst Leo XIV. erinnerte in seiner ersten Ansprache daran, dass die Kirche „*nicht aus Nostalgie leben darf, sondern aus dem Geist des Evangeliums, der immer neu ist.*“

Das bevorstehende Pfingstfest, die Abtwahl in Kremsmünster und die Papstwahl in Rom sind damit für uns alle eine Einladung: zu mehr Vertrauen, aktivem Mitgehen und die Hoffnung nie zu verlieren. Denn Hoffnung kann schließlich nur dort beginnen, wo wir dem Geist Gottes wieder mehr Raum geben – in unserem Alltag, in unserer Pfarre und in all unseren Entscheidungen.

***Und so lade ich zum Pfingstfest wieder ganz herzlich ein, den Geist der Hoffnung mitzufeiern, sei es in unseren gemeinsamen Gottesdiensten oder auch durch stille Gebete.***

*Ihr/Euer  
Pfarrer*

*P. Klaus Zorner*

## Interview mit Abt Bernhard für Pfarrblatt Magnet

**Magnet:** Sehr geehrter Herr Abt Bernhard! Wir gratulieren Ihnen sehr herzlich zur Wahl zum 78. Abt des Benediktinerstifts Kremsmünster! Wir freuen uns, dass wir Sie am Pfingstmontag bei uns in Neuhofen begrüßen dürfen und dass Sie im Rahmen des Gottesdiensts das Seelsorgeteam der Pfarrgemeinde Neuhofen beauftragen. Welche Verbindung haben Sie zur Stiftspfarr Neuhofen?

*Vielen Dank. Es ist schön zu sehen, wie die Menschen aus unseren Pfarren mit den Benediktinern von Kremsmünster mitgehen und gerade rund um die Abtwahl für uns gebetet haben. Mit Neuhofen verbinde ich lebendige Gottesdienste, die gut vorbereitet sind und in denen Musik und Ministranten eine tragende Rolle spielen. Es ist eine Freude für mich, zu euch zu kommen!*

**Magnet:** Sie haben die letzten Jahre als Rektor der Benediktinerhochschule Sant'Anselmo in Rom gearbeitet und waren in den letzten beiden Jahren auch Berater von Papst Franziskus. Ist die Rückkehr in das Heimatkloster nicht „Karierrückschritt“?

*(lacht) Die fünf Jahre in Rom waren wirklich schön und spannend. Aber man muss dort sein, wo man hingestellt wird, und so kehrte ich nach dem Ruf meiner Mitbrüder gerne wieder nach Oberösterreich zurück. Ich habe nie das Gefühl gehabt, die Stellung als Rektor oder Abt wären mehr wert als meine früheren Einsätze für Obdachlose beim Zivildienst oder für Schüler im Schuldienst. Es sind verschiedene Aufgaben – die Eine ist nicht höher als die Andere. Wer in der Kirche Karriere machen will, soll lieber bei weltlichen Aufgaben bleiben.*

**Magnet:** Wie eng waren Sie in den letzten Jahren, in denen Sie in Rom gearbeitet haben, mit dem Kloster Kremsmünster verbunden? Welche internationalen Kontakte werden Sie als Abt der Klostersgemeinschaft pflegen?

*Ich bin von Rom aus jährlich so vier bis fünf Mal nach Kremsmünster zurückgekehrt und habe meine Aufenthalte in der Heimat sehr geschätzt. Dadurch ist der Faden nie abgerissen und ich habe mich immer vor allem als Benediktiner von Kremsmünster gesehen. Jetzt bin ich für die Klostersgemeinschaft und ihre Aufgaben zuständig, da wäre es eine Flucht, zu sehr an internationale Kontakte zu denken, vielleicht auch eine Versuchung. Andererseits ist es auch eine Chance, einige gewachsene Verbindungen weiter zu pflegen. Vielleicht kommen so manche interessante Gäste, die dann auch Referenten im Stift Kremsmünster sein könnten, und vielleicht kann ich Erfahrungen im Ausland für uns fruchtbar machen.*

**Magnet:** „Tradition braucht Innovation“ sind Schlagworte, die im Zusammenhang mit Ihrer Wahl verwendet wurden. Welche Innovationen sehen Sie als besonders dringlich an?

*Ich weiß, die Formulierung „Tradition braucht Innovation“ kommt etwas großspurig daher und bleibt recht vage. Was ich am Tag meiner Wahl damit sagen wollte, war, dass wir uns*



Abt Bernhard

nicht auf eine glänzende Vergangenheit beschränken können, sondern sie heute verlebendigen müssen. Gerade neue Wege zu gehen, führt dazu, dass Traditionen lebendig und sie uns dadurch erhalten bleiben. Das gilt für die Formen des Klosterlebens ebenso wie für Liturgie und pfarrliche Programme. Da können wir uns ruhig mehr zutrauen. Dafür ist aber notwendig, dass jemand nicht die eigenen oft schrägen Vorstellungen über alles stellt, sondern behutsam und besonnen fragt, was Leben bringt und anderen nützt.

**Magnet: Sie waren ja schon vor Ihrer Berufung nach Rom in Kremsmünster sehr innovativ. Viele Ihrer Initiativen sind heute fixer Bestandteil des klösterlichen Lebens (z.B.: Treffpunkt Benedikt). Worauf können Sie aufbauen?**

*Es ist schön für mich nun als Abt zu sehen, was die eigenen Mitbrüder alles zustande bringen, was in den Pfarren und im Stiftsgymnasium, den Wirtschaftsbetrieben und im Kloster geschieht. Das möchte ich gut begleiten und stärken – manchmal muss sicher auch wieder etwas aufhören dürfen. Mein Traum ist, dass ich mithelfen kann, das Stift Kremsmünster und Einrichtungen, die mit ihm in Zusammenhang stehen, zu Orten intensiv gelebten Glaubens zu machen, die allen offen stehen. Benediktinisches Leben hat eine kulturelle Komponente und ist zutiefst liturgisch. Ich glaube, dass wir eine kraftvolle Glaubensvermittlung brauchen und eine neue liturgische Bewegung auf der Höhe der Zeit, die den Gottesdienst als wichtigste Form der Seelsorge neu zum Leuchten bringt. Dafür kann das Stift Kremsmünster immer neu ein Zentrum sein.*

**Magnet: Hatten Sie in den letzten Jahren die Zeit, die Strukturreform der Diözese Linz zu beobachten? Geht die Kirche in OÖ den richtigen Weg oder bedingt Ihre andere Erfahrungswelt und Ihr anderer Blickwinkel eine andere Erwartung?**

*Mit der aktuellen Entwicklung der Strukturreform in der Diözese Linz kann ich mich erst jetzt beschäftigen, die letzten fünf Jahre habe ich davon kaum etwas mitbekommen. Ich war etliche Jahre bis zu meiner Berufung nach Rom im Priesterrat und erlebte dort das Bemühen, zukunftssträchtige Strukturen zu schaffen. Freilich, wir müssen uns alle klar sein, dass wir in einem tiefgreifenden Wandel sind, der am besten durch eine innere Erneuerung und kraftvolle Glaubenspraxis gemeistert wird. Strukturen können das dann in gute Bahnen lenken, sie sind aber nicht der Ansatzpunkt für einen geistlichen Aufbruch. Das machte schon Papst Franziskus klar und das betont jetzt auch Papst Leo, dessen augustinischer Wahlspruch ein verheißungsvolles Programm ist: „Im einen Christus sind wir alle eins“.*

*Gerade wenn sich die pastorale Landschaft verändert, ist ein Kloster als geistliches Zentrum wichtig. Sie sprachen eingangs von Neuhofen als eine Stiftspfarrkirche. Das ist, glaube ich eine wichtige Zuschreibung, weil damit eine geistliche Prägung ausgedrückt wird, die Identität und Dynamik verleiht – in den Veränderungen der Zeit, wie es das Stift Kremsmünster seit über 1200 Jahren erlebt hat. Schließlich bin ich überzeugt, dass die neue Großpfarre Tassilo-Kremsmünster bei P. Klaus in guten Händen ist und er es versteht, sie mit nötigem Gestaltungsfreiraum in Einheit zu führen und die entscheidenden Fragen im Auge hat.*

**Magnet: Sehr geehrter Herr Abt Bernhard! Wir danken für die Beantwortung unserer Fragen und freuen uns, dass wir Sie am Pfingstmontag bei uns in der Pfarrkirche Neuhofen begrüßen dürfen. Bei der Agape nach dem Gottesdienst mit der Beauftragung des Seelsorgeteams wird die Möglichkeit bestehen, mit Ihnen in Kontakt zu treten und Ihnen vielleicht die eine oder andere Frage direkt zu stellen.**

*Liebe Pfarrgemeinde!  
Liebe Neuhofner/innen!*



*Sr. Petra*

Ist es nicht so? Wenn nach dem Winter, schön langsam der Frühling wieder ins Land kommt, dann geht's auf einmal ganz schnell, dass die Natur ihr grünes Kleid bekommt. Im Nu sind wir mitten im herrlich blühenden Frühling. So nimmt die Veränderung in

der Natur ihren Lauf. Die Früchte der Bäume und Sträucher beginnen zu reifen, im Garten ist der erste Salat zu ernten, die Pflanzen, die erst gesetzt wurden, sind schon bald wieder zu ernten.

So wie die Natur ihre Veränderung durchmacht und dann wunderbare Frucht entsteht, so darf auch der Mensch seine Veränderung im Leben wahrnehmen. Von Wolf Biermann stammt das Zitat: „Nur wer sich verändert, bleibt sich treu.“

Ist es nicht so, dass wir uns jeden Tag ein bisschen verändern? Als Christen sind wir beauftragt, die Worte Jesu in unserem Leben wirken zu lassen. Auch das ist Veränderung, wenn ich erkennen darf, Gott will mir etwas Neues sagen, durch sein Wort kann ich mich verändern.

Veränderung ist ein zentraler Bestandteil des menschlichen Lebens, sei es im per-

sönlichen Wachstum, im beruflichen Umfeld oder in gesellschaftlichen Strukturen. Veränderung ist wichtig, da sie uns Wachstum und Fortschritt ermöglicht. Sie bringt neue Erfahrungen mit sich.

Wenn wir jetzt ab Juli 2025 offiziell zur Pfarre Tassilo-Kremsmünster gehören, ist es auch notwendig, uns an die neue Struktur zu halten und sie zu akzeptieren.

Das ist eine Veränderung, die wir vielleicht schwer verstehen, da wir bis jetzt eigentlich nur unsere Pfarre im Blick hatten. In Zukunft sind wir Teil einer Großpfarre von 16 Pfarren und müssen in manchen Bereichen weiter und offener denken. Ich denke, es ist auch eine Chance, dass wir sowohl in der Großpfarre als auch in der Teilpfarre mehr zusammenrücken und unsere Kontakte intensiver pflegen können.

Wenn wir das Pfingstfest in wenigen Tagen feiern, dann darf uns gewiss sein, auch wir werden von Gottes Geist erfüllt sein, wie die Jünger damals.

Wir dürfen vertrauen, bei jeder Veränderung ist Gottes Geist mit uns und führt uns den richtigen Weg, der für uns in der Zukunft bestimmt ist. Sein Geist hat die Jünger begleitet, als sie unterwegs waren zu den Menschen, um ihnen die Frohe Botschaft zu bringen.

***In diesem Sinne wünsche ich euch  
gesegnete Pfingsten und viele berei-  
chernde Begegnungen.***

*Eure*

*Sr. Petra Auzinger*



**IMPRESSUM**

MAGNET, Pfarrblatt der Pfarre Neuhofen an der Krems – Pfarramtliche Mitteilung • Medieninhaber (Alleininhaber), Herausgeber und Redaktion: r.k. Pfarramt Neuhofen • Verlags- und Redaktionsanschrift: 4501 Neuhofen, Kirchenplatz 2 • Verlagspostamt: 4501 Neuhofen/Krems • MAGNET ist Mitteilungsblatt, Informations- und Kommunikationsorgan der r.k. Pfarre Neuhofen/Krems • MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Sr. Petra Auzinger, Ing. Joachim Minichshofer, Helmuth Nitsch (helmuth.nitsch@gmx.at), Mag. P. Klaus Zarzer, Mag. Franz Guttman, Dipl.-Kfm. Jochen Grunenberg  
homepage: <http://pfarre.neuhofen.at> • e-mail: [pfarre@neuhofen.at](mailto:pfarre@neuhofen.at)

## Sommerzeit – Ferienzeit

In den Ferien denken viele an den alten Schlager "Ich bin reif für die Insel". Nach Monaten voller Arbeit und Beanspruchung in Beruf, Büro, in Haus und Hof, in Schule und Familie, ja sogar in der Freizeit, fühlen sich viele reif für die Insel – der Traum, endlich "weg" zu können, vom Grau des Alltags. Die "Insel" ist Ausdruck der Sehnsucht, Urlaub, Ferien, Meer, Berge, Kulturelles, viel freie Zeit...

Reif für die Insel – dazu gehört auch die innere Bereitschaft zur Ruhe, zum Abschalten, zur Entspannung, zum Zeit haben für andere. Ohne die innere Einstellung ist selbst auf der Insel wirkliche Erholung kaum möglich, Urlaub kann sogar zum Stress werden.

Zum erholsamen Urlaub, der neue Kräfte schenkt, gehört für viele auch das Atemholen und das Ausruhen bei Gott. Ein kurzes Gebet in einer Kapelle oder Kirche, die Heilige Messe daheim oder in der Kirche des Ferienortes – zum Innehalten gibt es viele Möglichkeiten.

Das Schöne in der Natur und in unserem Leben gilt es neu zu entdecken. Reif für die Insel: Jeder Sonntag, auch außerhalb der Urlaubszeit, kann eine solche Insel sein. Deshalb sollte der Sonntag als "Biotop" der körperlichen und geistigen Erholung, als Urlaub im Alltag auch weiterhin unter "Naturschutz" gestellt werden.

Wir wünschen allen, dass sie in den kommenden Ferien ihre Insel finden, die ihnen Erholung, Kraft und Ruhe schenkt.

(Andreas Weber)



*Lass mich langsamer gehen, Herr,  
entlaste das eilige Schlagen meines Herzens  
durch das Stillwerden meiner Seele.  
Lehre mich die Kunst des freien Augenblicks.*

*Lass mich langsamer gehen,  
um eine Blume zu sehen,  
ein paar Worte mit einem Freund zu wechseln,  
einen Hund zu streicheln,  
ein paar Zeilen in einem Buch zu lesen.*

*Lass mich langsamer gehen, Herr.  
Und gib mir den Wunsch,  
meine Wurzeln tief in den ewigen Grund zu senken,  
damit ich empor wachse  
zu meiner wahren Bestimmung.*

(aus Südafrika)



## Willkommen Pfarrgemeinde Neuhofen

Dieser Magnet-Ausgabe liegt die **Informationsbroschüre „Willkommen Pfarrgemeinde Neuhofen“** bei. Mit dieser Broschüre möchten wir Sie über die Pfarre Neuhofen und das rege Pfarrleben in unserer Pfarre informieren und Ihnen Möglichkeiten aufzeigen, aktiver Teil unserer Pfarre zu sein.

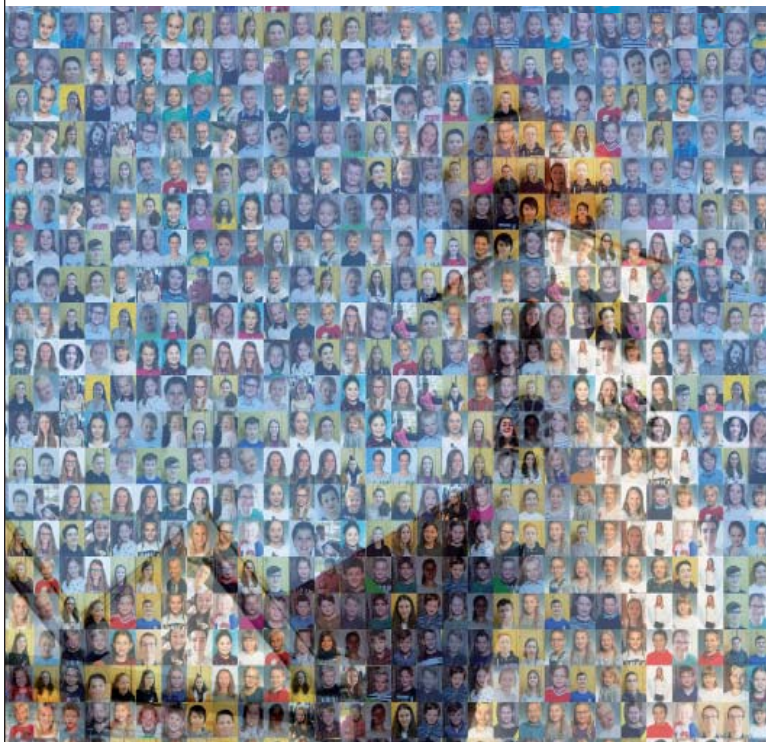
*„Ohne gottesdienstliches Feiern, ohne Engagement für die Nöte der Menschen, ohne in Wort und Tat die erlösende Botschaft Jesu Christi weiterzugeben und ohne tragende Gemeinschaft, in der die ersten drei Handlungsweisen vertieft werden, gibt es keine Kirche. Die Grundaufträge bilden eine Einheit und gehören untrennbar zusammen.“*

*Caritas ohne Liturgie ist blind, Liturgie ohne Caritas lahm, Verkündigung ohne Gemeinschaft ist Belehrung, Gemeinschaft ohne Verkündigung ist Unterhaltung.*

*Alles, was Jesus tut, gehört zusammen und ist für eine christliche Gemeinde verbindend und verbindlich.“*

*(Auszug aus der Informationsbroschüre „Willkommen Pfarrgemeinde Neuhofen“)*

**“Kommt und seht!”**  
(Johannes 1,39)



**WILLKOMMEN**  
**PFARRGEMEINDE NEUHOFEN**



## Mit dem Herzen sehen und helfen

Caritas  
&Du

Unter diesem Motto steht die Caritas Haussammlung, die auch dieses Jahr wieder für **Menschen in Not in Oberösterreich** um Spenden bittet. Sie ermöglichen der Caritas rasche und unbürokratische Hilfe – mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, beratenden Gesprächen, mit Obdach, medizinischer Versorgung und warmem Essen.

Die Sendungsmesse der Haussammler\*innen am 27. April 2025 in unserer Pfarrkirche war wieder der Startpunkt der Aktion. Hilde Fattinger begleitete musikalisch unsere Wort-Gottes-Feier, die von Christl Waltersdorfer ansprechend gestaltet wurde und mit einer Sendung und Segnung aller Haussammler\*innen endete.

Beim traditionellen Danke-Frühstück für die freiwilligen Sammler\*innen im großen Pfarrsaal stärkten sich die Sammler\*innen nicht nur mit Speis und Trank – der Austausch und das nette Gespräch waren mindestens genauso wichtig.



Gewürdigt und bedankt für ihre zuverlässige und oft langjährige Unterstützung als Haussammler\*in wurden **Hilde Fattinger, Maria Haudum, Michaela Himmelfreundpointner, Maria Mayr** und **Andrea Weinzierl**. Mit **Maria Hoislbauer** und **Maria Rosenberger** sind im letzten Jahr zudem leider zwei engagierte Haussammlerinnen verstorben. Wir sind sehr froh, dass wir auch dieses Jahr mit **Gust Oberhuber, Alex Oberlehner** und **Sigrid Perthmayr** drei Neue begrüßen konnten. Die noch verbleibenden „Lücken“ schließen **Vroni Großberger, Marianne Rogl, Elena Köck** und **Anne Imbery** und betreuen dieses Jahr noch weitere Straßenzüge. Darüber sind wir sehr dankbar.

Insgesamt stellen sich 79 Personen in diesen wichtigen und freiwilligen Dienst und sind in den kommenden Wochen in unserem Gemeindegebiet unterwegs. Dort, wo wir niemanden



antreffen können, informieren wir mittels einer Broschüre in Ihrem Postkasten über den Spendenzweck – wir freuen uns, wenn Sie dann den Erlagschein nutzen, um der Caritas Oberösterreich auf diesem Weg Ihre Spende zukommen zu lassen.

*Anne Imbery, für das  
Fachteam Caritas*

## Petra Kessler – Neu im Team der Pfarrsekretärinnen

Wir freuen uns, dass Petra Kessler (rechts im Bild) neben Barbara Schreiberhuber die Karenzvertretung für Kristina Kalem übernommen hat. Sie ist Pfarrgemeinderätin, damit



bei allen PGR-Sitzungen dabei und ehrenamtlich in der kfb aktiv. Sie kennt unsere Pfarrgemeinde damit auch aus diesen Blickwinkeln.

## treffpunkt pfarre neuhofen

**Führung durch den  
Mariendom in Linz  
mit Dombaumeister DI Michael Hager**

**Freitag, 13. Juni 2025, 18.00 Uhr  
Treffpunkt vor dem Mariendom**

Anmeldung in der Pfarrkanzlei (07227/42430)  
oder bei Christine Leonhardmair (0660/5110322).  
Unkostenbeitrag: € 10,-





An dieser Stelle möchten wir euch über einige Veranstaltungen informieren, welche von der Katholischen Jugend angeboten werden.

Die „Trau di leb'n“-Woche ist einer der Dauerbrenner der Sommerwochen der KJ und ist für Jugendliche zwischen 13 - 18 Jahren gedacht. Sie findet heuer von 20.07.-25.07.2025 im Jungscharchaus Großloiben statt.

Das **Sommercamp 2025** (26.07.-01.08.2025) ist für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 15 und 26 Jahren. Eine Woche campen in Weyregg am Attersee mit direktem Seezugang. Coole Workshops, Ausflüge, jede Menge Zeit zum Chillen und gute Gespräche warten auf dich.

**Urlaub mit RIO 2025** (27.08.-30.08.2025) wird von der Katholische Jugend Region Innviertel Ost organisiert. Diesmal findet die Veranstaltung

ein Stück außerhalb der Region, in der Nähe von Passau statt. Eingeladen sind alle Jugendliche aus verschiedensten Pfarrgemeinden. Die Tage werden geprägt sein von Spaß, Gemeinschaft und verschiedensten Aktionen.

Das waren nur 3 der Angebote, welche in diesem Sommer auf dich warten. Nähere Informationen findest du unter <https://www.kj-ooe.at/veranstaltungen>.

Und noch ein Teaser in eigener Sache: Ab Herbst wird eine Jugendgruppe (geleitet von Samuel Eibl) starten. Nähere Informationen dazu findest du im nächsten Pfarrblatt bzw. auf der Homepage der Pfarre.

## Liebe Jugendliche!

**DEIN KJ SOMMER 2025**

|                                                                                |                                                           |
|--------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| <b>ANKER LICHTEN</b><br>6. - 12. Juli 2025                                     | <b>TRAU DI LEB'N</b><br>20. - 25. Juli 2025               |
| <b>SOMMERCAMP</b><br>26. Juli - 1. August 2025                                 | <b>HALLELUJA DISCOSCHIFF 2.0</b><br>2. August 2025        |
| <b>PILGERREISE</b><br>SANTIAGO DE COMPOSTELA - FISTERRA<br>2. - 8. August 2025 | <b>URLAUB MIT RIO</b><br>27. - 30. August 2025            |
| <b>SUMMER STOP 2025</b><br>29. - 31. August 2025                               | <b>UNTERWEGS AM JOHANNESWEG</b><br>4. - 7. September 2025 |

UND VIELE WEITERE ABENTEUER UNTER ...

[H kj-ooe.at/veranstaltungen](https://www.kj-ooe.at/veranstaltungen)

## Es ist immer was los in den Spielgruppen!

„Guten Morgen, guten Morgen, wir winken uns zu!  
Guten Morgen, guten Morgen, erst ich und dann du!“

Mit diesem Begrüßungslied starten wir jedes Mal die Spielgruppe. Es wird gesungen, gespielt, geturnt und gebastelt. Auch für den großen Hunger der Kleinen wird gesorgt.

**SPIEGEL**  
Kinder · Eltern · Bildung  
[www.spiegel-ooe.at](http://www.spiegel-ooe.at)



Zurzeit gibt es zwei Spielgruppen mit unterschiedlichen Altersgruppen. Melde dich gerne unter [spielgruppe-neuhofen@gmx.at](mailto:spielgruppe-neuhofen@gmx.at), wenn dein Interesse geweckt wurde und du mit deinem Kind am Vormittag eine Spielgruppe besuchen möchtest!

## Taufen

|                     |            |            |
|---------------------|------------|------------|
| Antonia Wagner      | getauft am | 05.04.2025 |
| Noah Pühringer      |            | 12.04.2025 |
| Leander Josef Stier |            | 03.05.2025 |
| Henrik Devulder     |            | 10.05.2025 |



## Todesfälle

|                            |               |            |
|----------------------------|---------------|------------|
| Michael Brinkmann          | verstorben am | 10.02.2025 |
| Christiana Neuhauser       |               | 19.02.2025 |
| Rudolf Stockhammer         |               | 25.02.2025 |
| Ingrid Stankowitz          |               | 01.03.2025 |
| Walter Osterkorn           |               | 07.03.2025 |
| Ferdinand Panholzer        |               | 17.04.2025 |
| Ernst Landerl              |               | 20.04.2025 |
| Franz Elter                |               | 26.04.2025 |
| Wilhelm Franz Klinglmüller |               | 01.05.2025 |



## Newsletter der Pfarre Neuhofen/Krems

Die Pfarre Neuhofen an der Krems informiert regelmäßig (einmal pro Monat) über Veranstaltungen, wichtige Termine und das pfarrliche Leben mittels Newsletter.

Wenn Sie dieses Service nutzen und Informationen erhalten möchten, dann melden Sie sich bitte hier an – <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4245/newsletter/anmeldung>.



**Newsletter der Pfarre Neuhofen/Krems**

Grüß Gott!  
Mit diesem Newsletter möchten wir Ihnen Informationen über das pfarrliche Leben und einige Veranstaltungen geben.

**Gottesdienstzeiten unserer Pfarre**

Dienstag 15:00 Uhr Kapelle Bezirkskath.heim  
Mittwoch 09:30 Uhr Alte Kirche  
Freitag 07:30 Uhr Alte Kirche  
Samstag 19:00 Uhr Vorabendmesse  
Sonntag 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Im März ...

**Pfarrgottesdienst (3. Fastensonntag)**  
Sonntag, 3. März 2024, 10:00 Uhr  
anschließend Fastenoppenessen im Pfarrsaal

**Pfarrgottesdienst (4. Fastensonntag) - Laetare**  
Sonntag, 10. März 2024, 10:00 Uhr...

## Erstes „Erinnerungs-Cafe“

„Zehn Jahre hindurch habe ich meine Schwester hier im Altenheim besucht, so bin ich auch gerne heute vom Mostviertel nach Neuhofen gekommen“. „Ich hatte es nicht so weit, ich wohne in St. Florian, mein verstorbener Bruder hat in Neuhofen gewohnt“: An den liebevoll dekorierten Tischen im Pfarrcafe wird lebhaft geplaudert an diesem Samstag-Nachmittag des 24. Mai. Ein Dutzend Besucher waren zu dieser ersten Veranstaltung für Angehörige von in der Pfarre verstorbenen NeuhofenerInnen angemeldet, gekommen waren letztlich 22



Gäste. Die selbst gebackenen Schnitten und Kuchen finden großen Anklang, es herrscht eine lockere, entspannte Atmosphäre.

„Ehrlich gesagt, mir geht es bereits besser. Mein Mann ist vor sechs Monaten verstorben, ich musste mein Leben neu ordnen, und ich bin zufrieden.“

Solche und ähnliche Sätze werden immer wieder ausgesprochen. Raum zu geben für Trauer, anderen Menschen zu begegnen, die einen geliebten Angehörigen verloren haben, war das Ziel dieser Einladung. Die einhalb Stunden im Cafe vergehen im Flug, dann wechseln die Gäste in den Altarraum unserer alten Pfarrkirche. Es folgt eine kurze Segensfeier mit Gitarrenmusik, Liedern und eindrucksvollen Texten, man kann die Ergriffenheit des Kreises spüren, und manchmal kommen doch die Tränen hoch. Die Segensworte von Sr. Petra beschließen zwei Stunden zwischenmenschlicher Begegnung, die für alle, unsere Gäste und uns selbst, dem Team „Trauerbegleitung“, wertvoll und erfüllend waren.

*Hans Z.*

## Spielenachmittag im Pflege- und Betreuungszentrum

Unter der Leitung von Theresia Bachmair und ihren Helfer/innen werden jeden 3. Donnerstag im Monat die Karten für das „Viererschnapsen“ gemischt. Die Würfel rollen beim



„Mensch ärgere dich nicht“. Es wird auch „Schach“ und „Rummy“ angeboten. Die Bewohner/innen freuen sich auf diese gemeinsamen Stunden und sind voll Freude dabei.



## 4. Teil

## Wir preisen deinen Tod (Gotteslob 774)

Mit der Gabenbereitung beginnt der zweite große Teil der Messe, die eigentliche Eucharistiefeier. Der Charakter der Feier erinnert an ein großes Festessen. Stellen Sie sich vor: *Eine Familienfeier steht an. Alle kommen zusammen. Jede und jeder nimmt etwas zu essen mit. Bevor das Büffet gestürmt wird, gibt es eine Rede. Es wird für die Speisen gedankt und ein guter Appetit gewünscht. Dann wird gegessen, getrunken, gefeiert, geredet.*

Genau das passiert auch bei der Eucharistiefeier. Wir bringen die Gaben, unser Leben und unsere Gedanken zum Altar. Wir loben Gott und tauchen in das gemeinsame Mahl mit Jesus ein.

### Der Herr sei mit euch

So beginnt das eucharistische Hochgebet, das zentrale Gebet der Eucharistiefeier. In diesem Gebet werden Gottes Heilstaten gepriesen und ihm dafür gedankt. Der Priester betet vor und die Gemeinde schließt sich dem Gebet an, bekräftigt es, und macht es zu ihrem. Durch die Herabrufung des Heiligen Geistes über die Gaben wird das Entscheidende bewirkt: Die Verwandlung der Gaben.

### Wirklich ALLE loben Gott

Nicht nur die Feiergemeinde heiligt Gott, sondern auch die Engel und Heiligen loben ihn im gemeinsam Sanktus (Heilig) und Benedictus (Hochgelobt). Schon im Buch des Propheten Jesaja werden Engel beschrieben, die singen: „Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen. / Erfüllt ist die ganze Erde von seiner Herrlichkeit. (Jes 6, 3). Das Benediktus kennen wir aus der Geschichte des Palmsonntags. Die Menschen loben Gott mit: „Hosanna dem Sohn Davids! / Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. / Hosanna in der Höhe!“ (Mt 21, 9)

### Geheimnis des Glaubens

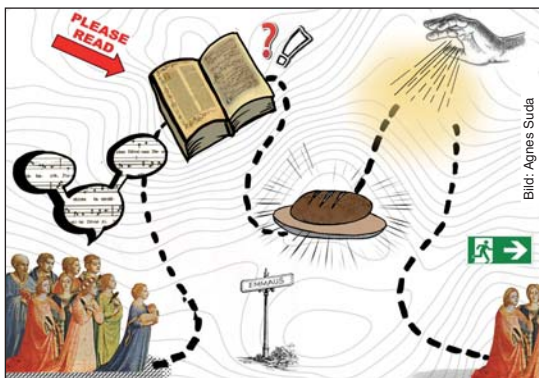
Vermutlich haben Sie gleich die richtigen Worte parat, die auf diesen Satz folgen: „Deinen Tod, oh Herr, verkünden wir, ...“ Aber was ist jetzt das Geheimnis des Glaubens, das Geheimnis der Wandlung? Müssen wir das Geheimnis wirklich verstehen? Es macht uns doch entspannter, wenn wir nicht alles begreifen müssen, sondern uns einfach mal zurücklehnen können und glauben dürfen. Nur soviel: Die gemeinsam gesprochenen Worte fassen den österlichen Glauben kurz und prägnant zusammen. Wir dürfen glauben, dass unser Leben, das wir vor Gott gelegt haben, durch Christus verwandelt wird.

### Hokuspokus?

Bei der Wandlung wird Brot und Wein zu Leib und Blut Christi. Es ist aber kein Zauberspruch notwendig. Obwohl eine Theorie einen Zusammenhang zwischen Hokuspokus und der Messe sieht. Der Priester spricht im Lateinischen bei der Wandlung die Worte „Hoc est corpus“, was so viel wie „Das ist mein Leib“ heißt. Die Leute verstanden es nicht, wussten aber, dass es wichtig war und hörten immer ein „Hokuspokus“.

Gleichzeitig mit der Wandlung der Gaben wird auch um die Verwandlung der Gläubigen gebeten. Eine Wandlung (wie bei der Raupe zum Schmetterling) braucht Zeit. Wir sollen also mit der Zeit Christus ähnlich werden.

**Im nächsten und letzten Teil werden der Kommunionteil und die Segnung und Sendung der Gläubigen besprochen.**



|    |          |       |                                                                                                                                                                                |
|----|----------|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| So | 01.06.25 | 10:00 | <b>7. Sonntag in der Osterzeit</b><br><b>Pfarrgottesdienst</b><br>parallel KiWoGo (Pfarrsaal)                                                                                  |
| Sa | 07.06.25 | 19:00 | <b>Sonntagvorabendgottesdienst</b>                                                                                                                                             |
| So | 08.06.25 | 10:00 | <b>PFINGSTSONNTAG</b><br><b>Hochamt</b> (Gestaltung: Kirchenchor und Orchester)<br>W.A. Mozart, Missa brevis in D-Dur, KV 194                                                  |
| Mo | 09.06.25 | 10:00 | <b>PFINGSTMONTAG</b><br><b>Pfarrgottesdienst</b> (Gest. BeNeLiSa)<br>Beauftragung des Seelsorgeteams                                                                           |
| Mi | 11.06.25 | 19:30 | <b>Friedensgebet</b> alte Kirche                                                                                                                                               |
| Fr | 13.06.25 | 18:00 | Domführung mit Dombaumeister Michael Hager (KBW)<br>Treffpunkt vor dem Mariendom                                                                                               |
| Sa | 14.06.25 | 19:00 | <b>Sonntagvorabendgottesdienst</b><br>Gedenkgottesdienst (Gest. Goldhauben)                                                                                                    |
| So | 15.06.25 | 10:00 | <b>Dreifaltigkeitssonntag</b><br><b>Pfarrgottesdienst</b> (Gest. Jungschar)<br>mit Imbiss im Pfarrsaal<br>Gugelhupf- und Strudelssonntag der Goldhaubengruppe                  |
| Do | 19.06.25 | 08:30 | <b>FRONLEICHNAM</b><br><b>Hochamt</b> (Gest. Kirchenchor und Orchester)<br>J. Haydn, kleine Orgelmesse in B<br>anschl. <b>Prozession</b> mit dem Allerheiligsten durch den Ort |
| Sa | 21.06.25 | 19:00 | <b>Sonntagvorabendgottesdienst</b>                                                                                                                                             |
| So | 22.06.25 | 10:00 | <b>12. Sonntag im Jahreskreis</b><br><b>Wortgottesfeier</b>                                                                                                                    |
| Sa | 28.06.25 | 19:00 | <b>Sonntagvorabendgottesdienst</b>                                                                                                                                             |
| So | 29.06.25 | 10:00 | <b>13. Sonntag im Jahreskreis</b><br><b>Wortgottesfeier</b>                                                                                                                    |
| Sa | 05.07.25 | 19:00 | <b>Sonntagvorabendgottesdienst</b>                                                                                                                                             |
| So | 06.07.25 | 10:00 | <b>14. Sonntag im Jahreskreis</b><br><b>Pfarrgottesdienst</b><br>parallel KiWoGo (Pfarrsaal)<br>mit anschließender Fahrzeugsegnung vor der Kirche                              |
| Sa | 12.07.25 | 19:00 | <b>Sonntagvorabendgottesdienst</b>                                                                                                                                             |
| So | 13.07.25 | 10:00 | <b>15. Sonntag im Jahreskreis</b><br><b>Pfarrgottesdienst</b>                                                                                                                  |
| Sa | 19.07.25 | 19:00 | <b>Sonntagvorabendgottesdienst</b>                                                                                                                                             |



|    |          |       |                                                                                           |
|----|----------|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| So | 20.07.25 | 10:00 | <b>16. Sonntag im Jahreskreis</b><br><b>Pfarrgottesdienst</b>                             |
| Sa | 26.07.25 | 19:00 | <b>Sonntagvorabendgottesdienst</b>                                                        |
| So | 27.07.25 | 10:00 | <b>17. Sonntag im Jahreskreis</b><br><b>Wortgottesfeier</b>                               |
| Sa | 02.08.25 | 19:00 | <b>Wortgottesfeier</b>                                                                    |
| So | 03.08.25 | 10:00 | <b>18. Sonntag im Jahreskreis</b><br><b>Pfarrgottesdienst</b>                             |
| Mi | 06.08.25 | 15:00 | Ministrantentreffen in Kremsmünster                                                       |
|    |          | 19:00 | Verklärung Christi<br>Patrozinium Stift Kremsmünster<br>mit allen Pfarren des Stiftes     |
| Sa | 09.08.25 |       | kein Gottesdienst                                                                         |
| So | 10.08.25 | 10:00 | <b>19. Sonntag im Jahreskreis</b><br><b>Pfarrgottesdienst</b>                             |
| Fr | 15.08.25 | 10:00 | <b>MARIA HIMMELFAHRT – Mariä Aufnahme in den Himmel</b>                                   |
|    |          | 10:00 | <b>Pfarrgottesdienst</b> mit Kräuterweihe                                                 |
| Sa | 16.08.25 | 19:00 | <b>Wortgottesfeier</b>                                                                    |
| So | 17.08.25 | 10:00 | <b>20. Sonntag im Jahreskreis</b><br><b>Pfarrgottesdienst</b>                             |
| Sa | 23.08.25 | 19:00 | <b>Wortgottesfeier</b>                                                                    |
| So | 24.08.25 | 10:00 | <b>21. Sonntag im Jahreskreis</b><br><b>Wortgottesfeier</b>                               |
| Sa | 30.08.25 | 19:00 | <b>Wortgottesfeier</b>                                                                    |
| So | 31.08.25 | 10:00 | <b>22. Sonntag im Jahreskreis</b><br><b>Pfarrgottesdienst</b> (Festmesse Traktorclub)     |
| Sa | 06.09.25 | 19:00 | <b>Sonntagvorabendgottesdienst</b>                                                        |
| So | 07.09.25 | 10:00 | <b>23. Sonntag im Jahreskreis</b><br><b>Pfarrgottesdienst – Erntedankfest / Pfarrfest</b> |

## Pfarrkanzlei-Öffnungszeiten:

|            |                                         |
|------------|-----------------------------------------|
| Montag     | 08.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr |
| Dienstag   | 08.00 - 11.00 Uhr                       |
| Mittwoch   | 08.00 - 11.00 Uhr                       |
| Donnerstag | 16.00 - 18.00 Uhr                       |
| Freitag    | 08.00 - 11.00 Uhr                       |

## Firmlager

Am 11. 4. startete unser alljährlicher Schwerpunkt der Firmvorbereitung, das Firmlager. Mit all unseren Firmlingen durften wir von Freitag bis Montag eine tolle Zeit gemeinsam im KIM-Zentrum in Weilern verbringen.

Zu unseren Hauptthemen „Ich auf dem Weg zu mir“, „Ich auf dem Weg zu dir“ und „Ich auf dem Weg zu Gott“ haben wir uns





wie jedes Jahr ein abwechslungsreiches Programm überlegt. Von unserem Highlight, dem blinden Parcours „Nightline“, über einen Nachmittag voller Teamchallenges bis hin zum theologischen Teil und den 7 Gaben des Heiligen Geistes.

Wir haben unser Möglichstes getan, allen Jugendlichen eine tolle Zeit in Weibern zu ermöglichen und freuen uns, dass alle die gemeinsame Zeit sichtlich genossen haben.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen, allen voran:

**Dem Küchenteam:** Lisi Minichshofer-Wöllinger, Tanja Fuchs, Marlene Brunnmair, Doris Schnell

**Den zusätzlichen FirmbegleiterInnen:** Alex Pramhaas, Sara Rosenberger, Nikita Oberhuber, Kerstin Fühlringer und Samuel Eibl

**Dem Firmteam:** Joachim Minichshofer, Mike Kaindlstorfer, Lena Baumgartner

Bald findet unsere Firmvorbereitung ein Ende und die Firmung findet statt.

**Das Datum der heurigen Firmung wird der 31. 5. um 16:00 sein.**



## Termin-Ankündigung

Abbe Albert Franck – Pfarrer in Gilsdorf, Luxemburg

**TAGE DER FREUDE**

18. bis 20. August '25 Design Center Linz

Anmeldung, Info und Rückmeldung:  
[www.legederfreude.at](http://www.legederfreude.at)

Flugblätter liegen an den  
Schriftenständen auf.

f YouTube

## Florianifeier – 4. Mai 2025

Der Gedenktag des Heiligen Florian, welcher am 4. Mai gefeiert wird, ist nicht nur bedeutend für die Feuerwehren, sondern auch für das Land Oberösterreich: **Der Heilige Florian ist zugleich Schutzpatron der Feuerwehren und unser Landespatron.**

Zu diesem Anlass fand die traditionelle Florianifeier in der Pfarrkirche Neuhofen statt, bei welcher über 110 Kameradinnen und Kameraden



der Feuerwehren Neuhofen und Weißenberg für ihren Schutz und unfallfreie Einsätze beteten. Ebenso wurde besonders an die verstorbenen Feuerwehrmitglieder gedacht. Ihnen zu Ehren wurde im Anschluss an den Gottesdienst ein Kranz beim Kriegerdenkmal niedergelegt. Pater Klaus und die Musikkapelle verliehen dem Festgottesdienst, an dem auch einige Ehrengäste teilnahmen, einen würdigen Rahmen. Dieses Ereignis wurde auch genutzt, um ein neues Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Weißenberg zu segnen, welches im abgelaufenen Jahr in Dienst gestellt wurde. Damit soll das Fahrzeug sowie die ausrückende Mannschaft vor Schaden und Unfällen bewahrt werden. Einen kameradschaftlichen Ausklang fand die Florianifeier im Pfarrsaal, wo sich die Mitglieder der beiden Feuerwehren, die Musikkapelle sowie die Ehrengäste zu Speis und Trank versammelten. Diese Feier verbindet kirchliche Tradition mit gesellschaftlicher Anerkennung der Feuerwehr.

*Dominik Schenter*



## M E D J U G O R J E

### Herbstwallfahrt mit Mandarinenernte

**Sa. 18. Oktober bis Fr. 24. Oktober 2025**

**Abfahrt:** 3.30 Uhr Neuhofen / Kirchenplatz  
weitere Zustiegs-  
möglichkeiten: Linz, Kirchdorf, Graz und nach Rücksprache

**Reisebegleitung:** Pfarrer Alphons Pachta-Rayofen  
**Reiseleitung:** Günter und Andrea Seybold

#### REISEPROGRAMM

- Sa. 18. Oktober:** **Anreise – Medjugorje (Tagfahrt)**  
Anreise über Linz – Graz – Zagreb – Split nach Medjugorje  
Ankunft in Medjugorje am 18. Oktober um ca. 17.00 Uhr  
Quartierbezug bei Toni Sego. Warmes Abendessen!
- 19. – 23. Oktober:** **Täglich um 9.00 Uhr HI. Messe in deutscher Sprache**  
Besuch des Erscheinungsberges, Kreuzberges, Informations-  
abend über Medjugorje durch die deutschsprachige Pilger-  
leiterin Vikica Dodig, Mandarinenernte... u.v.m.
- Fr. 24. Oktober:** **4.30 Uhr Abfahrt von Medjugorje (Tagfahrt)**  
Ankunft in Neuhofen / Kirchenplatz um ca. 17.00 Uhr
- Preis:** Euro 550,- pro Person im DZ (Euro 80,- EZ-Zuschlag)  
Einzelzimmer nur auf Anfrage, da begrenzt vorhanden!

**Es ist unbedingt ein gültiger Reisepass erforderlich, der noch 3 Monate nach der Ausreise aus Bosnien-Herzegowina gültig sein muss!**

**Leistungen:** Fahrt mit modernem Reisebus der Firma Pernsteiner Reisen, alle Maut- und Straßengebühren, Unterbringung in einem sehr schönen Hotel, DU/WC, VOLLPENSION (warmes Mittagessen!) Donnerstag-Abendessen entfällt, da wir am Anreisetag ein warmes Abendessen bekommen!

**Bitte mitnehmen:** Regenschutz, feste Schuhe, Wecker, Taschenlampe, Bargeld in Euro, Kleingeld für Andenken oder sonstige Kleinigkeiten, warme Kleidung, Radio mit Kopfhörer mitnehmen für die Messe in Kroatisch (kann auch im Bus erworben werden!) (Simultanübersetzung auf der Frequenz 93,8)

**Anmeldung & Info:** Günter H. Seybold, Binderweg 5, 4501 Neuhofen/Krems  
Mobil: 0664-887 386 08 oder unter [seybold@seybold.at](mailto:seybold@seybold.at)

**In Zusammenarbeit mit Pernsteiner GmbH, 4131 Kirchberg ob der Donau; 07282 4042**





## Wir SÄEN! Wir PFLEGEN! Wir STAUNEN!

Der Frühling im Kindergarten ist immer wieder aufs Neue eine wundervolle Zeit. Die Sonnenstrahlen und Wärme locken uns hinaus in die Natur, um die beeindruckende Schöpfung zu entdecken. Dabei ergeben sich Augenblicke kindlichen Staunens, welche von uns Pädagoginnen als besondere Geschenke erlebt werden. Kinder zum Staunen zu bringen ist daher umso bereichernder. Der Garten im Kindergarten ist im Frühling ein besonderer Ort und unsere fleißigen GärtnerInnen sind beim Anpflanzen, Gießen, Pflegen und Beobachten mit Eifer dabei. Eine große Freude haben wir mit unseren zwei neuen Hochbeeten, wo das Werkeln gleich noch mehr Spaß macht.

*Ein herzliches Dankeschön an **Familie Gruber - Hochbeet Hans**, die gleich zwei neue Beete für unsere Kindergartenkinder gesponsert haben. Vielen Dank für Eure Großzügigkeit!*

Danke auch an die zwei fleißigen Opas, Gottfried Aumüller und Norbert Niedermayr, welche die Hochbeete aufgestellt und mit Erde befüllt haben.

Zum Frühling im Kindergarten gehören auch unsere traditionellen Waldwochen. Diese verbrachten die Kindergartengruppen wieder im Wimmerwald. Von



morgens bis mittags waren die

Buben und Mädchen der Natur auf der Spur. Der Wald ist die perfekte Umgebung für sensomotorische Erfahrungen, speziell wenn es um körpernahe Sinne wie Fühlen, Riechen, Bewegungs- und Tiefensinn geht.

Wir blicken zurück auf einen gelungenen Frühlingsstart, der nicht nur die Natur, sondern auch die Herzen der Kinder zum Blühen brachte. Besonders freuen wir uns bereits jetzt auf die reiche Ernte aus unseren neuen Hochbeeten und die Verarbeitung dieser bei unserem, bei den Kindern hochbeliebtem, Kinderrestaurant.

Nun fiebern die Kinder schon dem Sommer entgegen, der mit noch mehr Abenteuern, Spielen im Freien und spannenden Entdeckungen vor der Tür steht.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen einen strahlenden Sommer!



*Das Team Kindergarten Brucknerstraße*



## Weniger ist manchmal mehr! SPIELZEUGFASTEN – eine tolle Erfahrung!

Unser Fastenprojekt zum Thema Spielzeugfasten hat mit dem Aschermittwoch begonnen. Wie schon in einem vorherigen Magnet beschrieben haben wir das Spielzeug aus der Gruppe geräumt und wertfreies Material angeboten. Da wir dieses Projekt auch mit den Kindern gut besprochen und vorbereitet haben, war es für den Großteil der Kinder einfach anzunehmen. Es ist von Anfang an kaum zu Phasen der Langeweile oder der Unterforderung gekommen. Hatten die Kinder mal keine Idee, kam Bewegung ins Spiel. Es wurde getanzt oder gelaufen. Anfangs entstanden viele Türme und Bauwerke. Diese wurden auch immer wieder umgeworfen, umgebaut oder zerlegt. Die Konstruktionen waren dabei noch eher einfach. Das Spiel der Kinder hat sich aber im Laufe der Fastenzeit sehr verändert, es wurde immer kreativer, intensiver und fantasievoller. Die Kinder haben Höhlen, Burgen, Schlösser gebaut, sind in die Rollen der Ritter, Feen, Indianer geschlüpft und haben dabei nicht viel benötigt. Wir waren hierbei in der Rolle der Co-Konstrukteure tätig. Es war spannend und interessant zu beobachten, was in der Gruppe passiert ist. Ein positiver Wandel der Gruppendynamik entstand, im Rollenspiel war meist fast die ganze Gruppe eingebunden. Jene Kinder, die sich in diesem Spiel nicht wiederfinden konnten, hatten genügend Raum, um sich einer anderen Aktivität zu widmen z.B. dem Malen oder Bücher anschauen. Auch unser Ziel, die Fantasie der Kinder anzuregen und ihre Ideen zum Vorschein zu bringen, ist erfüllt worden. Der Bastelbereich wurde intensiv genutzt. Mit Hilfe der Erwachsenen entstanden großartige Kunstwerke, Basteleien und sogar eigenes Spielmaterial, wie Actionfiguren, Computer oder Tiere. Es war für uns ein wunderbarer Prozess mit vielen spannenden Erlebnissen, die wir erleben durften. Gleichzeitig nahmen wir wahr, dass die Gruppe oft lebhafter war und manche Kinder Alltagsrituale zu festen Zeiten vermissen.



Die Fastenzeit ist vorbei und somit auch das Projekt? Am Anfang hatten wir dies so geplant, doch im Laufe der Wochen haben wir bemerkt, dass dieser **Zeitraum zu kurz** ist. Erst gegen Ende begannen die Kinder richtig eigenständig zu agieren, aufzublühen, sich abzusprechen und ihre Ideen umzusetzen. Man kann sagen, sie sind erst jetzt vollkommen in dieser Thematik angekommen und stecken nun mitten im Geschehen. Deshalb möchten wir das Projekt in adaptierter Form weiterführen. Es wird neues Material angeboten, unter anderem größere Schachteln zum Bauen, Kartonplatten, Holzbausteine und auch Holztiere. Es werden **stetig mehr vorgefertigte Materialien** wieder in die Gruppe zurückkehren. Vorrangig jedoch Dinge wie Holzbrot, Holzfahrzeuge, Holztiere,... die weiterhin viel Kreativität zulassen.



Es wird auch wieder einen **fixen Morgenkreis** geben, bei dem wir wie gehabt den Tagesplan besprechen, Lieder singen und gemeinsam spielen. **Alles in allem sind wir sehr begeistert und mehr als zufrieden mit unserem Prozess.**

Wir sind froh und dankbar dieses Projekt gewagt zu haben. Auch viele positive Rückmeldungen von den Kindern bestätigen das. Sowie Meldungen der Eltern, dass sich das Projekt auch positiv auf das Spielverhalten zuhause ausgewirkt hat.

*Fabien Oberwagner für das Team Kiga Kremsallee*



## Ein besonderer Muttertag in unserer Pfarrgemeinde

Am Sonntag, dem 11. Mai 2025, durften wir in stimmungsvoller Atmosphäre einen ganz besonderen Gottesdienst zum Muttertag feiern. Das „DANKE“ für alles, was Mütter tagtäglich mit Liebe, Geduld und großem Einsatz leisten, stand im Mittelpunkt.

Ein besonders berührender Moment war der Beitrag unserer Ministrantinnen und Ministranten, die ein Lied für alle Mamas und mütterlichen Charaktere sangen. Mit viel Gefühl und Freude sorgten sie für Gänsehaut und zauberten ein Lächeln in viele Gesichter in den Kirchenbänken.



Zum Abschluss des Gottesdienstes wurde an den Kirchentüren von unseren Minis ein Schokoriegel mit einem kleinen, liebevoll gestalteten Herz verteilt – als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung mit selbstgeschriebenen Botschaften wie:

### ***DU BIST...***

- ...einzigartig*
- ...ein Segen*
- ...ein Sonnenschein*
- ...wunderbar*
- ...die Beste*
- ...*





## Frühlingstreffen der Fachteams Caritas und Sprengelhelfer

Am 31.3.2025 haben sich über 60 Personen zum diesjährigen Frühlingstreffen eingefunden. Zum Thema: "ARMUT in Österreich" hat uns Frau Veronika Rechberger, eine Mitarbeiterin der Caritas, einen sehr interessanten Vortrag gehalten. Sie hat uns anhand von aktuellen Situationen erläutert, wie es auch in Österreich dazu kommt, dass Menschen sich die alltäglichen Dinge nicht mehr leisten können. Mit ihrer reichen Erfahrung aus der Sozialberatung, konnte sie uns ein realistisches Bild zeichnen, wo derzeit die Armutsschwelle und die jeweiligen Herausforderungen für die betroffenen Personen liegen. Trotz aller Betroffenheit haben uns die Ausführungen Hoffnung gegeben, und uns wieder einmal gezeigt, wie wichtig und sinnvoll die Arbeit in unseren Fachteams ist. DANKE an alle, die sich zum Teil schon über viele Jahre dafür einsetzen.



*Cornelia Köglberger*

## SprengelhelferInnen Ausflug

Auf „INNS GRUN“ war das Motto unseres diesjährigen Ausflugs für die Mitarbeiter/Innen der Fachteams Caritas und Sprengelhelfer. Am Freitag, den 23. 5. 25 führte uns unsere Reise ins Innviertel zur OÖ Landesgartenschau. Tolle Eindrücke, wunderschöne Natur, lustige Stimmung, berührende Gespräche, eine kurze



Besinnung und eine gute Jause haben den Nachmittag wirklich zu einer schönen Erfahrung gemacht. Es war wirklich eine nette Gemeinschaft und so bleibt mir nur „DANKE“ und „VERGELT'S Gott“ zu sagen für die wirklich wertvolle Arbeit in den Ausschüssen.

*Cornelia Köglberger*

## Ostern 2025

Großer Einsatz aller Beteiligten machte die Osterwoche wieder zu einer ganz besonderen Festwoche.

Danke Pfarrer P. Klaus, P. Josef, Sr. Petra und dem FT Liturgie. Danke den Goldhaubenfrauen für das Binden der Palmbesen und die Gestaltung der schönen Osterkerze.



Danke für die musikalischen Gestaltungen der Gottesdienste, für den Blumenschmuck, dem Pfarrgemeinderat, der Jungschar, den Firmlingen und allen, die sonst noch einen Beitrag geleistet haben.





## Sehr gut besucht war die Maiandacht, gestaltet vom Besuchsdienst

Sehr gut besucht war die Maiandacht gestaltet vom Besuchsdienst. Die Bewohner/innen bedankten sich mit einem spontanen Applaus.



## „A guade Zeit, mit guade Leid für an guadn Zweck“...

...unter diesem Motto war wieder das unverkennbare italienische Flair zu spüren, als sich am 27. April hunderte Vespa-Enthusiasten bei uns in Neuhofen zum mittlerweile traditionellen „**Let's Vespa Together 5.0**“ versammelten. Bei strahlendem Frühlingswetter wurde zum bereits fünften Mal ein starkes Zeichen der Solidarität gesetzt. Gegen 12.30 Uhr setzte sich der riesige Konvoi in Neuhofen in Bewegung, um sich auf den Weg zur Vespasegnung ins Stift Kremsmünster zu machen. Nachdem P. Klaus Fahrer und Fahrzeuge gesegnet hatte, ging es auf eine malerische Ausfahrt über Wartberg und Bad Hall. Ziel war das Forum Neuhofen, wo die Teilnehmenden noch ein stimmungsvolles Open-Air-Event mit Live-Musik der Bands *Jungmeister* und *Average 53* erwartete. Der gesamte Erlös der vielen Spenden und der Tombola-Einnahmen ging wieder zu hundert Prozent an wohltätige Zwecke. Neben dem Verein „Rollende Engel“ wurde in diesem Jahr auch Karla unterstützt, eine 15-jährige Jugendliche, die an ME/CFS leidet. Die Spenden sollen ihr bei der Ausbildung ihres Assistenzhundes Kyoko helfen, der ihr im Alltag Unterstützung und Hilfe bieten soll.

Rückblickend kann ich sagen, dass

„**Let's Vespa Together 5.0**“ ganz eindeutig mehr als nur ein Treffen von Vespa-Fans war. Im

Gegenteil, es war wieder ein Tag voller **Gemeinschaft**, Freude und natürlich Engagement für den guten Zweck. Eindrucksvoll wurde vom gesamten ehrenamtlichen Veranstaltungsteam (Team Stadler) gezeigt, wie Leidenschaft für ein Hobby und soziales Engagement Hand in Hand gehen können. Für mich per-

sönlich war es, so wie bereits in den vergangenen Jahren, wieder wunderbar zu sehen, wie viel Menschen mit Herzblut dabei sind und wie viel Freude dieses Event bereitet, wo auch die Kirche ihren Platz hat.



## Pilgerwanderung zur Pfarrkirche Weichstetten, am 17. Mai 2025

Wir begannen unsere Pilgerwanderung in der alten Kirche mit Gedanken zum Thema „Was braucht der Mensch zum Leben?“ Sodann wanderten wir durchs Jägertal nach St. Michael, wo wir zu Ehren Marias ein „Magnificat“ sangen. Abseits von Verkehr setzten wir unseren Weg nach St. Marien und Tiestling fort. Dort machten wir beim Radlgrubergut Rast und hielten unsere Andacht.



Auf unserem Weg erfreuten wir uns am Wachsen und Gedeihen der Natur im Frühling und schätzten auch den Austausch im Gespräch mit unseren WeggefährtInnen. In der Pfarrkirche Weichstetten feierte P. Klaus mit uns einen Gottesdienst, in dem er in den Lesungstexten und der Predigt auf unser Thema Bezug nahm: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Sinn und Kraft erhält er durch den Glauben an Gott.“ Im Anschluss kehrten wir beim „Kirchenwirt Gartner“ ein, um uns zu stärken. Wir vom Team des KBW freuen uns, dass die alljährliche Pilgerwanderung so guten Anklang findet und sich heuer 27 Personen mit uns auf den Weg machten.



Das Zusammenwachsen der sechzehn Pfarren des derzeitigen Dekanates Kremsmünster (eingeschlossen die vier „Wels-Land“-Pfarren) nehmen wir zum Anlass, diese Pfarren und Gemeinden im Pfarrblatt vorzustellen.

Katholische Kirche  
in Oberösterreich  
KIRCHE WEIT DENKEN  
ZUKUNFTSWEG

## Pfarrgemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall

Die Pfarrkirche Pfarrkirchen bei Bad Hall, wird als die **schönste Dorfkokokirche Österreichs** bezeichnet. Noch zur Zeit der Römer kam das Christentum von Lorch aus in den Hallgau. Die Bajuwaren, die um 530 einwanderten, besetzten das heutige Bayern und Oberösterreich bis zur Enns. Die Herzöge Odile und Tassilo III. haben einige Missionskirchen errichtet. Herzog Tassilo kannte unser Gebiet sehr gut. Das darf auch aus der genauen Anführung der Güter der Personen und deren Tätigkeit erschlossen werden.

Wahrscheinlich auf der Jagd hat er dieses Gebiet so genau kennen gelernt. Die Stiftungsurkunde nennt schon ein Kirchlein am „Sulzipach“. Damit dürfte wohl das heutige Pfarrkirchen gemeint sein.

Es liegt ja in der Nähe der Jodquellen am Sulzbach. Auch die



Lage der Kirche auf einer Anhöhe und der Kirchenpatron Georg deuten auf einen sehr frühen Ursprung hin. Am Sulzbach herrschte auch schon rege Tätigkeit der Salzsieder. In der Stiftsurkunde schreibt Tassilo: „Tradimus quoque et Salinam quia ad Sulzbach est, et tres homines ibi habitantes selem coquentes“. (Wir übergeben auch eine Saline, die am Sulzbach liegt, und drei Salzsieder, die dort wohnen.) Das Gebiet steht also mit dem Stift Kremsmünster seit dessen Gründung im Jahr 777 in enger Beziehung.

Aus dieser „tassilonischen Salzgewinnungsstätte“ ist inzwischen der Weltkurort Bad Hall geworden, mit seinem Kurbezirk, dem ja Pfarrkirchen angehört. In Pfarrkirchen wurden die ersten Badeanstalten eingerichtet. Es

befindet sich auch die Tassilotrinkhalle aus dem vorigen Jahrhundert auf Pfarrkirchner Boden und birgt heute das Heimathaus mit seinen interessanten Sammlungen.

Vom einstigen Dorf Hall ist nicht viel übrig geblieben. Neue und große Siedlungen haben sich neben den alten, wohlherhaltenen Schlössern Feyregg und Mühlgrub ausgebreitet. Die Pfarrkirche wurde im Jahre 1744 unter Abt Alexander III., einem gebürtigen Pfarrkirchner, umgebaut. Abt Alexander III. war Pflegersohn vom Schloss Hehenberg und der Erbauer der Sternwarte Kremsmünster.



**P. Johannes Czempirek**

Pfarrkirchen stand immer in einer engen Verbindung mit Bad Hall. Das Aufblühen des Marktes Hall, auf dem Weg zum Kurort, führte zu einer Trennung der wirtschaftlichen Interessen des Marktes Bad Hall und des ländlichen Raums Pfarrkirchen. Die Erbauung des Kurhauses brachte Differenzen mit sich. Schließlich trennte man sich im Jahre 1861. Die ländlichen Teile Halls wurden zur politischen Gemeinde Pfarrkirchen vereint. Derzeit leben etwa 2400 Menschen in Pfarrkirchen.

Das Seelsorgeteam Pfarrkirchen leitet in Zusammenarbeit mit P. Johannes Czempirek die Pfarrgemeinde. (vgl. Pfarrhomepage Pfarrkirchen)

## Die älteste Hochgebirgswallfahrt Europas

### Von Maria Alm über das Steinerne Meer zum Königssee

Die Maria Almer Wallfahrt – besser bekannt als Bartholomä-Wallfahrt – ist eine der ältesten Hochgebirgswallfahrten Europas und verbindet seit Jahrhunderten gelebte Tradition mit tiefgehender Spiritualität. Sie führt von Österreich über das beeindruckende Steinerne Meer bis nach St. Bartholomä am Königssee in Deutschland. Die Gehzeit beträgt rund neun Stunden und stellt eine anspruchsvolle Herausforderung dar. Jährlich nehmen über 2.000 Pilger an dieser außergewöhnlichen Wallfahrt teil.



### Wallfahrt trifft Musik: „G’sungen und G’spielt“ am Weg nach St. Bartholomä

Im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums des Bauernherbstes steht die diesjährige Wallfahrt ganz unter dem Motto "G'sungen und G'spielt".

Seit Jahrhunderten begleiten musikalische Darbietungen die Pilger auf ihrem beschwerlichen Weg über das Gebirge. Auch heute noch erklingen traditionelle Weisen, gesungen und gespielt von den Teilnehmern und Musikgruppen, die entlang der Route für besondere Atmosphäre sorgen. Die Verbindung von Natur, Glaube und Musik macht dieses Ereignis zu einem einzigartigen Erlebnis.

### Geschichte und Tradition der Bartholomä-Wallfahrt

Die Ursprünge der Almer Wallfahrt reichen bis ins Jahr 1635 zurück. Der Legende nach wurde sie von der Saalfeldner Bevölkerung als Dank für das Überstehen mehrerer Pestepidemien ins Leben gerufen. Ursprünglich war das Ziel der Wallfahrt Bad Dürrenberg bei Hallein, während die Halbinsel Hirschau mit der Kapelle St. Bartholomä eine Zwischenstation darstellte.

Eine der prägendsten Tragödien der Wallfahrt ereignete sich im Jahr 1688, als ein Boot mit Pilgern auf dem Königssee kenterte und 71 Menschen ertranken. Seither endet die offizielle Route in St. Bartholomä. Zum Gedenken an die Verunglückten wird alljährlich ein Kranz an die steil in den See abfallende Falkensteiner Wand gehängt.

Nach dem Ersten Weltkrieg geriet die Tradition in Vergessenheit, wurde jedoch 1951 durch die Initiative der Pinzgauer Trachtenmusikkapelle Maria Alm wiederbelebt. Seither wird die Wallfahrt jedes Jahr unter großer Beteiligung durchgeführt und hat sich zu einem beeindruckenden kulturellen und spirituellen Ereignis entwickelt. In den letzten Jahren erfreut sich das "Barthlma-Gehen" wachsender Beliebtheit. Bei gutem Wetter sind bis zu 2.500 Teilnehmer am Berg unterwegs.



**Termin: Samstag, 23. August 2025**

Wir laden Sie  
ganz herzlich ein zum

# Erntedank &

# Pfarrfest

**Sonntag  
7. Sept.  
2025**

10.00 Uhr

**Gottesdienst**

anschließend

**Frühschoppen**

mit der Musikkapelle



- Schnitzel, Bratwürstel, Pommes
- Vegetarisches von der Herberge
- Kaffee & Kuchen, Krapfen
- Weinstand
- Kinderbetreuung durch die JS (Hüpfburg, Spiele,...)
- eza-Bücherecke

*Wir freuen uns  
auf Ihr Kommen!*

Veranstalter:

Förderverein der  
Pfarrgemeinde Neuhofen  
Kirchenplatz 2  
4501 Neuhofen/Kr.

